

Hauptsache drei Punkte

Eine halbe Stunde glanzvoll, eine Stunde mühevoll – 4.-Liga-Leader Walenstadt hat beim 2:0 gegen Absteiger Laax nicht gegläntzt, die Aufstiegschancen stehen zwei Runden vor Schluss aber weiter ausgezeichnet.

von Reto Voneschen

Das wunderbare Frühsommerwetter lockte gestern zwar viele Leute nach Walenstadt, doch nicht auf den Exi-Fussballplatz, sondern ein paar Meter weiter an den Walensee. Diejenigen auf dem Exi mussten ihr Kommen aber nicht be-

20. Minute war Romano Broder schneller als seine Gegenspieler. Doch statt weiter zu povern, passten sich die Stadtnr dem Gegner an und schalteten zwei Gänge zurück. So wurde aus dem bis dahin funktionierenden Kurzpassspiel brotloses Tiki-Taka, dazu wurden die immer weniger werden Torchancen kläglichst vergeben. Im gleichen Zug steigerte sich der unkonventionell, aber erfolgreich parierende Gastehüter.

Sieg nie gefährdet

So ist die Geschichte der zweiten Halbzeit schnell erzählt: Die Stadtnr wollten zwar, standen sich aber oft selber im Weg und schafften es so nicht, den berühmten Gang höher zu schalten. Dass der Sieg aber trotzdem nie in Gefahr war, lag an den harmlosen Laaxern, welche augenscheinlich schon zufrieden waren, nicht höher gegen den Leader zu verlieren, ebenso am aufmerksamen Stadtnr Goalie Dzim Ademi. Die ungewohnte Hitze tat ihr Übriges zum trügen Spiel, zweimal unterbrach der souveräne Schiedsrichter für eine Trinkpause.

«Hauptsache drei Punkte», war denn auch nach dem Schlusspfiff bei



Unermüdlicher Antreiber: Mario Castellucci (rechts) ist einer der besten Stadtnr gegen Laax.

Bild Reto Voneschen

den Zuschauern zu hören. Ebenfalls drei Zähler beträgt der Vorsprung der Stadtnr in der Tabelle auf die letzten Verfolger Schluwein Ilanz II und Unterwaz.

Eine entscheidende Rolle kommt nun Danis-Tavanasa zu, welches erst am Donnerstag und dann am Montag gegen die beiden Verfolger antritt. So könnte Walenstadt in einer Woche im Lugnez tatsächlich schon den Aufstieg feiern. Allerdings nur, wenn es so wie gestern in der ersten halben Stunde auftritt.

WALENSTADT - LAAX

Exi. – 150 Zuschauer.

Tore: 8. D'Agostino 1:0, 20. Broder 2:0.

Walenstadt: Ademi, Castellucci, Gmür, Malisi; Landauer, Liccese, D'Agostino, Nuhui, Winkelmann; Broder, Menzi. – Auswechselspieler: Tassone, Bühler, Jud, Schmucki.

2:0 (2:0)

Stimmen zum Spiel

Nebojsa Djukic (Trainer Walenstadt):

«Wir haben einen schlechten Tag eingezeichnet, jeder überlegt sich, wie er gespielt hat. Wichtig sind die drei Punkte, aber spielerisch war es Sch... Klar war es warm, aber gegen Lurnezia oder in der 3. Liga müssen wir so nicht auftreten. Aber man merkt auch, dass es eine junge Mannschaft ist, da ist etwas Nervosität normal.»

Nebojsa Djukic

Gian Luca D'Agostino (Stürmer FC Walenstadt):

«Die einfachen Spielzüge hätten wir besser machen können, auch die einfachen Pässe kamen nicht mehr an. Unser Problem ist, dass wir uns jeweils an den Gegner anpassen, egal, ob das der Zweite oder der Letzte ist. Wir sind auch noch ein wenig unsicher in solchen Spielen. Ich befürchte nun, dass es ein Straftaining gibt.»

Gian Luca D'Agostino

Spiel der Runde

reuen. 2:0 gewann der FC Walenstadt das drittletzte Meisterschaftsspiel gegen Laax. Der Absteiger aus dem Bündner Oberland kam nur noch mit 13 Spielern nach Walenstadt, aber er kam immerhin und kämpfte aufopferungsvoll.

Die erste halbe Stunde versprach einen vergnüglichen Fussballnachmittag. Druckvoll und spielfreudig liess Walenstadt den Ball und den limitierten Kontrahenten laufen. Schon in der achten Minute verwandelte Mittelfeldregisseur Gian Luca D'Agostino frech einen Eckball direkt zum 1:0, in der

Mels trotz der Hitze



Dem FC Mels ist auswärts beim Drittplatzierten Altstätten ein kleiner Erfolg gelungen. In einer wahren «Hitzeschlacht» holte sich die Tiergartener Elf einen Punkt.

Lange Zeit lief nicht wirklich viel auf dem Spielfeld in Altstätten. Beide Mannschaften wirkten – mit grosser Wahrscheinlichkeit aufgrund der grossen Hitze – gehemmt und klare Torchancen waren mangelhaft. Es war ein «klassisches 0:0-Spiel».

Wenn es zu kleinen Gelegenheiten kam, dann war meistens das Heimteam der Ursprung. Doch der Ball wollte einfach nicht rein, zum einen parierte der Melser Keeper Niklas Jäger souverän und zum anderen versprang das Leder teils unglücklich. Zum Beispiel, als Denis Bektesi die Kugel alleine vor dem gegnerischen Kasten noch wegrutschte.

Nachdem sich gegen Ende die eine oder andere Ungenauigkeit eingeschlichen hatte, war es der FC Altstätten, welcher in Führung ging (82.). Die Sarganserländer jedoch hatten postwendend eine Antwort auf Lager. Nachdem der eingewechselte Pablo Müller im Strafraum zu Fall gebracht wurde, verwandelte Torjäger Ignacio Novoa in gewohnter Manier zum Ausgleich, welcher das Endresultat bedeutete. (sem)

ALTSTÄTTEN - MELS **1:1 (0:0)**

Gesa, Altstätten. – 50 Zuschauer. – SR: Peter Huber.

Tore: 82. Irisime 1:0, 84. Novoa 1:1 (Pen).

Mels: Jäger; Mannhart, Marthy, Giordano, Gurzeler (46. Lipovac); Wildhaber (67. Murati), M. Willi, K. Willi, Gmür, Bleisch (46. Müller), Novoa.

Bemerkungen: Verwarnungen: Gächter, Irisime (beide Reklamieren).

Das Warten geht weiter



Am Samstag in Au war es dasselbe Lied wie so oft: Der FC Bad Ragaz kämpft meist glücklos und der Gegner verwertet seine Chancen eiskalt. Die erste Hälfte gehörte

den Gastgebern, auch wenn sie nur zu drei klaren Torchancen kamen, alles blitzsaubere Konter über die schnellen Flügelspieler. Zwei davon verwerteten sie zum 2:0.

Trainer Thomas Good ging in der Pause «all in», wie man in der Pokersprache sagen würde, und nahm zwei seiner drei Wechsel vor. Mit Erfolg, Bad Ragaz wurde stärker und kam zu Topchancen durch Samuel Naef und Salvatore Rauti, allein die Effizienz fehlte. Mühlebach hämmerte in der 68. Minute den Ball aus gut 35 Metern via Latenunterkante ins Tor. Das Momentum war klar auf Ragazer Seite, Au-Berneck wankte.

Die Hitze machte sich auch beim ansonsten souveränen Schiedsrichter spürbar. Er fällte zwei diskutabile Entscheide gegen Bad Ragaz. Zuerst piff er Penalty, obwohl er im Mittelfeld ähnliche Aktionen laufen liess. Lamorte verschoss. Keine zwei Minuten später ahndete er zwei Fouls der Rheintaler an der Strafraumgrenze nicht, wohl aber das dritte durch den Ragazer. Den Freistoss zirkelte Fernandes zum entscheidenden 3:1 über die Mauer. (mab)

AU-BERNECK - BAD RAGAZ **3:1 (2:0)**

Degern, Au. – 250 Zuschauer. – SR: Zeciri Afrim.

Tore: 19. Abazi 1:0, 26. Lamorte 2:0, 68. Mühlebach 2:1, 80. Fernandes 3:1.

Bad Ragaz: Ambühl, Stieger, Kohler, Bergamin (60. Gerber), Marco Kressig (46. Horni), Reutimann, Rudiger (46. Naef), Marco Mühlebach, Caluori, Rauti, Bigger.

Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Kunfermann, Mitrovic, Schneider (verletzt), Sandro Kressig (gesperrt). – Verwarnungen: Kohler (Bad Ragaz), Fernandes, Zeilinger (beide Au-Berneck). – Lamorte verschiebt Elfmeter.

Flums bleibt in der 3. Liga



Einen einzigen Punkt benötigte der FC Flums beim Auswärtsspiel in Sevelen, um den Ligarhalt zu sichern. Die Gastgeber ih-

rerseits waren dringendst auf Punkte angewiesen, um einem möglichen Abstieg in die 4. Liga zu verhindern.

Zu Beginn der Partie legte Sevelen definitiv mehr Leidenschaft an den Tag, um sein Ziel zu erreichen. Die Rheintaler dominierten den FC Flums nach Belieben, liessen den Gegner bei heissen Sommertemperaturen laufen und kamen praktisch im Minutentakt zu guten Möglichkeiten. Die FCS-Führung nach 17 Minuten war zu diesem Zeitpunkt bereits hochverdient. Dass Kevin Mollet kurz vor der Pause noch ausgleichen konnte, war das einzig Positive, was die Banau-Elf in der Pause zu diskutieren hatte.

Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich die Partie ausgeglichener mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Während das Spiel auf Messers Schneide stand, stach die Banau-Elf dann aber eiskalt zu: Sascha Bless (67.) und Rico Nadig (78.) trafen innert kurzer Zeit zur Vorentscheidung. Stefan Zellers Treffer zum 1:4 besiegelte den achten FCF-Erfolg in der Rückrunde definitiv, was gleichbedeutend mit dem Verbleib in der 3. Liga ist. (bem)

SEVELEN - FLUMS **1:4 (1:1)**

Schild. – 214 Zuschauer. – SR: Smajovik.

Tore: 17. Sevelen 1:0, 37. Mollet 1:1, 67. S. Bless 1:2, 78. R. Nadig 1:3, 90. Zeller 1:4.

Flums: Indergand; Schaffhauser, R. Bless, Zindel, Mullis; Mollet, M. Dort, Alji, D. Dort; Zeller, S. Bless. – Auswechselspieler: Heidegger; Walser, R. Nadig.

Bemerkungen: Flums ohne Herrmann (verletzt), Gomes (gesperrt), A. Nadig (abwesend). – Verwarnungen: S. Bless, M. Dort, Alji (alle Foulspiel).

Erkämpftes Remis



«Wenn wir jetzt ein Tor erzielen, brennt hier der Baum», rief der Sarganser Innenverteidiger Benjamin Weber in der zweiten Halbzeit beim Stand von 3:0

lauthals. Was nach Durchhalteparole tönte, war durchaus von einer gewissen Ernsthaftigkeit geprägt, war der FC Sargans doch zuvor schon immer wieder zu Chancen gekommen.

Alleine der erfolgreiche Abschluss war den Gästen verwehrt geblieben. Während Valposchiavo mit der komfortablen 3:0-Führung vom eigenen Anhang bereits frenetisch gefeiert wurde, schickte FCS-Goalie Claudio Dosch Stürmer Sandro Willi auf die Reise. Dieser schob zum 1:3 ein. So einfach kann Fussball sein.

Plötzlich flatterten bei den Puschlavern die Nerven – der Baum brannte – und es kam, wie es kommen musste: Wenige Minuten nach dem Tor des Sargansers Willi stand sein Teamkollege Raphael Kalberer im gegnerischen Strafraum goldrichtig und erzielte den Anschlussstreffer. Wieder nur wenige Zeigerumdrehungen später fasste sich Christoph Mullis aus gut 20 Metern ein Herz und droch den Ball flach in die untere Ecke – Ausgleich. Am Ende durfte sich der FC Sargans über die eigene Moral und den Punkt freuen. (tok)

VALPOSCHIAVO - SARGANS **3:3 (1:0)**

Casai. – 120 Zuschauer. – SR Furer.

Tore: 25. 1:0, 55. 2:0, 60. 3:0, 71. Willi 3:1, 76. Kalberer 3:2, 81. Mullis 3:3.

Sargans: Dosch; Raimann, Kalberer, Weber, Kreis; Lutz, A. Mullis, Spillmann, Bigger, Willi, Ra. Schumacher. – Eingewechselt: Hürliemann, Berisha, C. Mullis.

Bemerkungen: Sargans ohne Ro. Schumacher (verletzt), Mathis, M. Walser, Brotzer (gesperrt), Schai, R. Walser (abwesend).

Sonne gegen den Rest



Mit 0:2 verlor der FC Taminatal und verpasste somit den erhofften Anschluss an die gute Leistung vom letzten Spiel. Die Reservisten der US Schluwein Ilanz wa-

ren körperlich und spielerisch überlegen und konnten dank einer guten ersten Halbzeit verdient den sechsten Sieg in Folge reißen.

Die erste Halbzeit war teils ein offener Schlagabtausch, mit den besseren Chancen für die Gäste. Zuhaut bot sich ihnen die Möglichkeit, alleine vor FCT-Hüter Cédric Frischknecht das Tor anzuzusieren. Mehrfach war das Visier aber nicht gut genug eingestellt und Frischknecht konnte glänzend parieren – bei beiden Toren war er absolut machtlos. FCT-Verteidiger Sergio Abreu dazu: «Cédric zeigte erneut eine super Leistung, und das nach mehr als zwei Jahren ohne Fussball – Hut ab.»

Es sei niemandem vergönnt, über die Brücke in die Ferien zu reisen. Doch diesmal trugen die mager besetzten Auswechsellinien und das Spiel an der prallen Sonne dazu bei, dass im zweiten Umgang die Qualität immer mehr abnahm.

«Leider waren wir zu keiner Reaktion mehr fähig. Nächste Woche gegen Vals stehen die Chancen auf drei heimische Punkte besser», so Abreu weiter. (bis)

TAMINATAL - SCHLUEIN ILANZ **0:2 (0:1)**

Giessenpark, Bad Ragaz. – 120 Zuschauer. – SR: Starlinger Alois.

Tore: 21. Schluwein 0:1, 56. Schluwein 0:2.

Taminatal: Frischknecht; Abreu, Ch. Nigg, Winkler; Elser, Ch. Bislin; S. Bislin, Stieger, J. Kohler; Zimmermann, R. Kohler. – Ersatz: M. Kohler, Kollegger.

Bemerkungen: Taminatal ohne Ch. Jäger, Ziegler und Tanner (alle verletzt) sowie Mengelt, R. Nigg, M. Bislin, Riederer und R. Jäger (abwesend).